

das Streben nach Mehrwert entwickelt das K. die Produktivkraft der Arbeit; damit verschärft sich der —\*■ *Grundwiderspruch des Kapitalismus*, der Widerspruch zwischen dem gesellschaftlichen Charakter der Produktion und der privatkapitalistischen Form der Aneignung. Die Verschärfung des Grundwiderspruchs äußert sich in der Zuspitzung des Klasseengegensatzes zwischen Bourgeoisie und Arbeiterklasse. Die Entdeckung des Doppelcharakters der warenproduzierenden Arbeit als konkrete, Gebrauchswert schaffende und Wert übertragende Arbeit und als abstrakte, Wert und Mehrwert erzeugende Arbeit durch K. Marx enthüllte die ökonomischen Grundlagen der kapitalistischen Ausbeutung. Die Entdeckung der Einteilung des K. in konstantes und variables K. zeigt, daß nur die als variables K. fungierende Arbeitskraft der Arbeiter den Wert und Mehrwert hervorbringt. Das konstante K. erzeugt keinen neuen Wert. Es trägt aber zur Steigerung der Produktivkraft der Arbeit bei und bewirkt, daß die Masse der Gebrauchswerte wesentlich vergrößert, der Wert der einzelnen Ware aber vermindert wird. Außer der Einteilung des K. in konstantes und variables K. muß man das fixe und zirkulierende K. unterscheiden. Dieser Einteilung liegt der unterschiedliche Umschlag der einzelnen Kapitalelemente im Reproduktionsprozeß zugrunde. Fixes K. ist der Teil des konstanten produktiven K., der in Gebäuden, Anlagen und Maschinen angelegt ist und dessen Wert allmählich und stückweise auf die neuproduzierte Ware übertragen wird. Zirkulierendes K. besteht aus dem Teil des konstanten K., der in Rohstoffen und Materialien angelegt ist, deren Wert sofort und ganz übertragen wird, und dem variablen K. Die Einteilung des K. in fixes und zirkulierendes K. interessiert den Kapitalisten, da sie für den Verwertungsgrad

des Gesamtkapitals (Profitrate) ausschlaggebend ist. Der Verwertungsgrad des gesamten vorgeschossenen K. ist das Verhältnis des Mehrwerts (m) zum gesamten vorgeschossenen K. (c + v). Er ist immer niedriger als der Ausbeutungsgrad, das Verhältnis des Mehrwerts (m) zum variablen K. (v), und verdeckt das Ausbeutungsverhältnis. Da der Verwertungsgrad vom Umschlag des fixen und zirkulierenden K. abhängt, scheint es, als ob der Mehrwert, der als Profit erscheint, nicht ausschließlich der Veränderung des variablen K. durch die Mehrarbeit der Arbeiter, sondern dem mehr oder minder raschen Umschlag aller Bestandteile des K., also auch des konstanten K., entspringt.

Das industrielle K. ist die Hauptform des K., durch das die Hauptmasse des Mehrwerts hervorgebracht wird. Neben dem industriellen K. fungieren andere Formen des K. wie das Handels-K., das Bank-K., das Versicherungs-K., deren Profit ein Anteil an dem von den Arbeitern für das K. in der materiellen Produktion erzeugten Mehrwert ist. Mit der Entwicklung des Kapitalismus entsteht aus dem Privat-K. und auf seiner Grundlage das Gesellschafts-K. (AG, GmbH), mit der Herausbildung des —» *Monopols* das Monopol-K. und durch die Verschmelzung der Industrie- und Bankmonopole das —\*■ *Finanzkapital*. —\*• *Konzentration des Kapitals*, —\*■ *Zentralisation des Kapitals*, —\*■ *Imperialismus*

Kapitalismus: ökonomische Gesellschaftsform, die auf dem privatkapitalistischen Eigentum an den Produktionsmitteln, der privaten Aneignung der Ergebnisse der Produktion und der —+ *Ausbeutung* der Lohnarbeiter beruht; historisch letzte Ausbeutergesellschaft. Die beiden sich antagonistisch gegenüberstehenden Hauptklassen des K. sind: die —<• *Bourgeoisie* (Kapitali-